

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.20.
Durch Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
im sonstigen Inland,
Verkehr M. 1.25; hierzu
je 20 Pf. Bestellgeld.

Abonnements nehmen alle
Postämter und Buchhandlungen
überhaupt entgegen.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
die 5 gespaltene Zeile
oder deren Raum 10 Pf.;
bei Auskunftserteilung
durch die Exped. 12 Pf.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 Pf.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Adresse:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 180.

Neuenbürg, Mittwoch den 13. November 1907.

65. Jahrgang.

Kundschau.

Windsor, 11. November. Die Ueberfahrt der „Hohenzollern“ von Bissingen nach Wight ist sehr angenehm verlaufen und wurde nur durch starken Nebel etwas verlangsamt. Der Prinz von Wales, der deutsche Votschafter und der englische Ehrenpräsident wurden bei Spithead, bis wohin sie mit einem englischen Torpedoboot entgegengefahren waren, durch die Pinasse der „Hohenzollern“ an Bord der letzteren geholt und vom Kaiser am Falkenplatz herzlich empfangen. Die großartige britische Flottenparade bei Spithead zum Empfang der Majestäten verfehlte ihre Wirkung mangels jeglicher Sichtbarkeit vollkommen. Der Blick im Hafen und auf dem Meere reichte nirgends weiter als 20 Schritt. In dem Augenblick, als das Kaiserpaar in Portsmouth landete, brach die Sonne durch. Der Nebel war so weit in die Höhe gestiegen, daß die „Hohenzollern“ im Stande war, ihre Geschwindigkeit erheblich zu vermehren, weshalb die Ankunft früher erfolgte, als man erwartet hatte. Der Mayor von Portsmouth überreichte eine Willkommensadresse. Der Kaiser dankte mit einigen Worten. Der 1. Extrazug mit den hohen Herrschaften dampfte um 1/3 Uhr aus Portsmouth nach Windsor ab. Der Portsmouther Bahnhof war mit deutschen und englischen Fahnen geschmückt. 15 Minuten vor Ankunft des Kaisers war König Eduard in der Uniform eines Obersten des 1. preussischen Garderegiments auf dem Bahnhof angekommen, dessen ganze Front von Ehrenwachen und hohen Offizieren besetzt war. Sobald der kaiserliche Zug in Sicht war, begann die Musik die deutsche Nationalhymne zu spielen. Der Zug hatte kaum angehalten, als der Kaiser in der Uniform eines britischen Admirals auf den Bahnsteig sprang und mit ausgestrecktem Arm dem König entgegenlief. Beide Monarchen umarmten sich aufs herzlichste und schüttelten sich die Hände. Nach einigen Minuten lebhafter Unterhaltung verließen die kaiserlichen und königlichen Herrschaften in offenen Wagen die Station und begaben sich nach dem Schloß. Laute Zurufe der die Straßen belebende Menge begrüßten die Majestäten, insbesondere die inalterlichen Studenten brachten den kaiserlichen Herrschaften herzliche Kundgebungen dar. Der ganze Empfang trug, wie Augenzeugen berichten, einen so herzlichen Charakter, wie er kaum bisher einem Herrscher zuteil geworden ist. Ferner wurde insbesondere das jugendliche Aussehen des Monarchen bemerkt. Der Kaiser lächelte vergnügt und grüßte nach allen Seiten. Er war offenbar in bester Stimmung und zeigte keine Spur von Unwohlsein. Der Kaiser ist sehr erfreut über den überaus herzlichen Empfang, der ihm überall bereitet wurde.

Windsor, 11. November. Der Empfang des deutschen Kaiserpaars gestaltete sich trotz des dichten Nebels äußerst glänzend. Der Mayor begrüßte die Majestäten mit einer Ansprache, in welcher er darauf hinwies, daß die zwischen Deutschland und England bestehenden engen verwandtschaftlichen Beziehungen jetzt wieder voll zur Geltung kämen und nicht allein der Befestigung des Weltfriedens, sondern auch der Förderung des Handels und Verkehrs zwischen beiden Völkern dienen. Der Kaiser dankte herzlich für die ihm zuteil gewordene Begrüßung, die in ihm das Gefühl erweckte, als ob er in Windsor, das er stets gerne besucht, zu Hause sei. Nach offiziellem Programm für den Besuch des Kaiserpaars in der City werden am Mittwoch 7000 Soldaten vom Haddington-Bahnhof bis zur Guildhall Spalier bilden. 800 Gäste werden zu dem Bankett in der Guildhall eingeladen. Sämtliche Abendblätter besprechen die Ankunft des Kaiserpaars aufs wärmste und in polititischen und Gesellschaftskreisen der Hauptstadt hört man nur sympathische und freundschaftliche Bemerkungen über das Ereignis,

welches im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses steht.

Prinz Arnulf von Bayern, der dritte Sohn des Prinz-Regenten Luitpold ist auf der Heimkehr von seiner asiatischen Reise in Venedig schwer erkrankt. Seine Schwester Therese und sein Sohn, Prinz Heinrich, reisten infolge dessen von München nach Venedig ab. Die Frau Prinzessin Arnulf ist ihrem Gemahl schon vor einigen Tagen entgegengefahren.

Anlässlich der Katastrophe an Bord des „Blücher“ drückte der Prinzregent von Bayern dem Kaiser telegraphisch sein Beileid aus, worauf letzterer umgehend auf gleichem Wege dankte. In seinem Danktelegramm betont der Kaiser, wie es ein Trost in diesem Unglück sei, daß auf Grund der Ermittlungen der Ursachen in keiner Weise Befürchtungen für die Sicherheit der Dampffessel der deutschen Marine wachgerufen werden könnten. Dies bestätigt denn auch der Befund des explodierten Dampffessels des „Blücher“, es war soweit alles an ihm in Ordnung, die Explosion ist lediglich einer großen Nachlässigkeit des Bedienungspersonals zuzuschreiben. Der Kessel war längere Zeit nicht in Gebrauch genommen worden, bei seinem Wiederanheizen aber hatte man vergessen, die Sicherheitsventile u. s. w. zu öffnen, was die Katastrophe verursachte.

Großherzog Friedrich II. von Baden hat das Protektorat über den Badischen Militärvereinsverband übernommen, das der verstorbene Großherzog, der Begründer und Förderer des Verbandes, 27 Jahre geführt hatte.

Berlin, 12. November. Auf Veranlassung des Bundesrats werden sämtliche Bundesstaaten in Kürze einheitliche Bestimmungen über den Fahrradverkehr erlassen. Der Nummerzwang fällt fort.

Berlin, 12. Novbr. Ueber den Stand der Dinge im Kolke-Garden-Prozess erzählt die Berliner Morgenpost zuverlässig: Das schöffengerichtliche Privatklage-Verfahren ist tatsächlich eingestellt worden. Die gegen die Einstellung vom Beklagten erhobene Beschwerde unterliegt der Beschlussfassung der Beschwerdekammer des Berliner Landgerichts. Wird die Beschwerde zurückgewiesen, so bleibt das schöffengerichtliche Verfahren endgültig eingestellt, und der Weg zum Offizialverfahren in erster Instanz wird frei. Die Strafammer würde alsdann in der Besetzung mit 5 Richtern entscheiden, und gegen ihr Urteil wäre das Rechtsmittel der Revision beim Reichsgericht gegeben.

In der zweiten sächsischen Kammer kam es am Montag zu einem Streif sämtlicher Journalisten ohne Unterschied der Parteien, da der nationalliberale Redner Peltner in seiner Rede die Wendung gebrauchte, über die Redner werde in den Blättern Unfug berichtet. Dadurch sahen sich die Vertreter sämtlicher Blätter veranlaßt, die Presstribüne zu verlassen und die gemeinschaftliche Erklärung an das Präsidium der 2. Kammer abzugeben, daß der Abgeordnete Peltner seine Äußerung öffentlich in der Kammer zurückzunehmen habe, wenn er wünsche, daß über seine Reden weiter berichtet werde.

Frankfurt a. M., 10. Novbr. Die linksliberalen Parteien veranstalteten heute eine gemeinsame Kundgebung, zu der die führenden Parlamentarier der freisinnigen Volkspartei fast vollzählig erschienen waren. Vor einer vieltausendköpfigen Menge sprachen die Abgeordneten Konrad Haußmann, Müller-Meiningen, Friedr. Raumann und Dr. Wiemer. Sämtliche Redner betonten die Notwendigkeit eines Zusammenschlusses der bürgerlichen Linken und die Vertreter der freisinnigen Vereinigung und der deutschen Volkspartei richteten an die Führer der freisinnigen Volkspartei, als der größten liberalen Gruppe, die Aufforderung, für eine immer engerere Gemeinschaft zu wirken. Unter einstimmiger Zustimmung der Versammlung wurde die Unterstützung

der Blockpolitik gebilligt, wenn und soweit sie der Programmforderung der Linken entspreche. Es war eine große Einigungskundgebung seitens der drei linksliberalen Parteien, eine Kundgebung für die freihheitliche Entwicklung unserer Gesetzgebung in der bevorstehenden Reichstagsession und eine kräftige Hervorhebung des geschlossenen Zusammengehens der drei linksliberalen Parteien im Sinne einer fortschrittlichen, alle Angriffe der Sozialdemokratie und des Zentrums gemeinsam abwehrenden bürgerlich-fortschrittlichen Blockpolitik.

Eisenwerk Gaggenau, Akt.-Ges. In der Generalversammlung wurde mitgeteilt, daß die Nachfrage nach allen Fabrikaten der Gesellschaft äußerst lebhaft sei. Der Ordreingang habe bisher keine Abschwächung erfahren, der Absatz in den ersten vier Monaten des laufenden Jahres sei um 25 Prozent gestiegen.

Württemberg.

Stuttgart, 11. Novbr. Am Mittwoch wird sich der König zu kürzerem Jagdaufenthalt nach Bebenhausen begeben.

Stuttgart, 11. Novbr. Der Präsident des badischen Staatsministeriums, Frhr. v. Dusch, hat dem König die Thronbesteigung des Großherzogs angezeigt.

Stuttgart, 11. Nov. Einer unserer bekanntesten Mitbürger, Hotelbesitzer Hermann Marquardt, beging seinen 70. Geburtstag. Der Name „Marquardt“ hat bei dem internationalen Ruf, den das Hotel genießt, einen Weltruf. Seit etwa 50 Jahren ist Herr Hermann Marquardt in der Leitung des Hauses tätig. Seitdem er sich vor etwa 7 Jahren der Amputation eines Beines unterziehen mußte, hat er sich etwas zurückgezogen, aber er ist immer noch die Seele des weitverzweigten Betriebs. Der K. Kabinettschef Frhr. von Soden überbrachte die Glückwünsche Sr. Maj. des Königs und die städt. Verwaltung sprach dem um das Gemeinwesen verdienten Mann ihre Glückwünsche aus. Im Namen des internationalen Hotelbesitzervereins, Zweigverein Stuttgart, erschien eine Abordnung. Auch der Stuttgarter Viedertranz entsandte eine Glückwunschabordnung zu seinem langjährigen Ehrenmitglied. Die Angestellten des Hauses überreichten ein durch Kunstmalerei in Federzeichnung ausgeführtes Bild, das die Entwicklung des Hotels seit 1838 bis heute darstellt. Das Musikkorps des Inf.-Reg. Nr. 125 hatte morgens dem Jubilar ein Ständchen gebracht.

Stuttgart, 10. Nov. Im Verlag von Ernst Heinrich Moritz hier ist dieser Tage ein Schriftchen von dem Neutlinger Handwerkskammersekretär Hans Freitag erschienen, das bei den beteiligten Kreisen Beachtung verdient. Es beantwortet die Frage, „was der Handwerker von den Steuern wissen muß“, in sehr geschickter und allgemein verständlicher Weise, so daß es überall empfohlen werden kann.

Stuttgart, 11. Novbr. Gestern nachmittag brachen im Zirkus Sidoli während der Vorstellung 2 Elefanten aus ihrem Stall aus und gingen durch die Manège ins Freie. Die Tiere konnten, ohne daß sie Schaden angerichtet haben, in ihren Stall zurückgebracht und die Zirkusbesucher beruhigt werden. — In der Böblingerstraße gerieten gestern abend 11 1/2 Uhr mehrere junge Leute wegen eines Mädchens in Streit- und Schlaghändel. Der 19 Jahre alte Mechaniker Theodor Bräuning wurde dabei von dem gleich alten Mechaniker Alfred Fick durch Messerstiche in die Brust und den Rücken so schwer verletzt, daß er in der Nacht im Marienhospital gestorben ist. Der Täter, welcher Notwehr geltend macht, ist festgenommen.

Stuttgart, 11. Novbr. Der hiesige Milchhändlerverein hat einstimmig beschlossen, den von den Milchproduzenten angekündigten Milchausschlag auf 16 Pf. per Liter nicht zu bezahlen. Sie wenden ein, daß es ihnen wegen der Konkurrenz unmöglich

sei, mit dem Preis der Milch in Stuttgart aufzuschlagen.

Stuttgart, 12. Novbr. Welchen Wert alte württembergische Briefmarken besitzen, ersieht man aus einem neuesten Sammlerkatalog. Nach diesem gelten die Marken zu 70 Kreuzer 75 M., zu 18 Kreuzer vom Jahre 1868 38 M., ebensoviel eine 18 Kreuzermarkte vom Jahre 1857.

Lüdingen, 9. Novbr. Hier wurde eine freie Wagnerinnung gegründet. — Die hiesige Bezirkskrankenasse trägt sich mit dem Gedanken der Erbauung eines Bezirkskrankenhauses. Auch eine Erweiterung der Kasernenleistungen für nichtverheiratete Mitglieder ist geplant. — In der Lüdingen Lindenallee werden altersgraue Bäume umgehauen, um der Bahntrasse, die durch den Schloßtunnel über den Neckar nach dem Bahnhofs geführt wird, Platz zu machen. — Der vor kurzem hier gegründete Bautechniker-Verein wird demnächst einen mehrwöchigen Kurs über Belehrung in Betoneisenkonstruktionen hier abhalten.

Heidenheim, 10. Novbr. Der leztthin verstorbene Direktor der hiesigen Kattunmanufaktur und Ehrenbürger hiesiger Stadt, Joseph Weiß, hat von seinem Nachlaß 50 000 M. für wohltätige Zwecke vermacht, darunter 20 000 M. für hilfsbedürftige würdige Arbeiter der Kattunmanufaktur, je 5000 M. der evangelischen und katholischen Kirchengemeinde, 10 000 M. für die Armen der Stadt, 2000 M. der Kinderrettungsanstalt Herbrechtingen, je 2000 M. dem Krippverein und dem Kinderhort, 500 M. dem Tierchutzverein usw.

Heilbronn, 12. Nov. Gestern ist die Vereinigung der fünf hier bestehenden Ortskrankenassen vollzogen worden.

Heilbronn, 8. Nov. Sein eigenes Kind vergiftete der 27 Jahre alte verheiratete Maurer Gottlieb Spengler von Bornberg O. M. Oebingen, wohnhaft in Löwenstein O. M. Weinsberg, um die Kosten der Taufe zu sparen! Man möchte ein derartiges Motiv kaum für möglich halten, aber durch die heutige Verhandlung wurde es in der Hauptfache bestätigt. Spengler wird als ein im allgemeinen braver, fleißiger, allerdings auch mehr als sparsamer Mann geschildert. Im Juni ds. Js. wurde seine Frau zum drittenmal entbunden und da es im Haushalt gerade sehr knapp herging, suchte Spengler die Kosten einer Tauffeierlichkeit zu sparen. So versiel er auf den Gedanken, wenn das Kind unwohl wäre, könnte man im Haus eine Nottaufe halten. Um dieses Unwohlsein hervorzuufen, gab Spengler den 23. Juni, als seine Frau mit einem der andern Kinder spazieren ging, dem Kleinsten eine Vitriollösung in Milch zu trinken. Die freilich unbeabsichtigte, aber voraussehbare Folge davon war, daß der arme Wurm in der folgenden Nacht starb. Die Behauptung Spenglers, daß er den Tod des Kindes nicht gewollt habe, konnte nicht widerlegt werden und so bejahten die Geschworenen nur die Frage wegen Vergiftung mit Todeserfolg, nicht aber wegen Mordes. Das Urteil lautet auf 10 Jahre Zuchthaus, auf die 3 Monate der Untersuchungshaft angerechnet werden und auf zehnjährigen Ehrverlust, sowie Tragung der Kosten des Verfahrens.

Oberriexingen, 10. Nov. Gestern fand die feierliche Einweihung der von Herrn Fabrikant Kattischmid erbauten und gestifteten Turn- und Festhalle mit Kleinkinderschule und Wohnung für die Kinderbeschäftigung enthaltendem Anbau statt.

Dürrenmühlacker, 10. Novbr. Die bisher im Maulbronner Amtsgefängnis inhaftierenden Eheleute Hajenauer, welche wegen Verdachts des Mordes an der 12jährigen Tochter in Untersuchung stehen, wurden jetzt nach beendigter Voruntersuchung nach Heilbronn überführt, wo die kgl. Staatsanwaltschaft jetzt die weitere Behandlung des Falles übernommen hat. Die hiesigen Einwohner wurden durch Anschlag und Verleumdung aufgefodert, etwaige Angaben zur Sache alsbald auf dem Rathaus am lezten Freitag zu melden. — Auch der frühere Kassier der Darlehenskasse befindet sich wegen der festgestellten Unterschlagungen jetzt in Heilbronn in Untersuchungshaft.

Dem „Schw. Merkur“ wird geschrieben: Auf der schw. Alb gestaltet sich der Wassermangel zu immer größerem Notstand. In einzelnen Orten muß das Wasser für das Vieh stundenweit herbeigeführt werden. Der Wassermangel hat auch bereits zu schweren Schwierigkeiten zwischen einzelnen Gemeinden geführt. — Der Neckar bietet von Plochingen an aufwärts einen geradezu tröstlosen Anblick. Stellenweise ist das Wasser kaum noch 3 Meter breit und so seicht, daß es bei einem Durchschreiten kaum bis an die Knöchel gehen dürfte. — Auch aus dem Schw a r z w a l d laufen Meldungen über Wasser-

mangel ein. Die Wasserwerke Elektrizitäts-, Säge- und Mühlenwerke, leiden ungemein darunter. Für die Bewohner der Orte, die nicht im Besitz einer Wasserwerkungsanlage sind, ist es kaum möglich, den täglichen Bedarf an Wasser zu beschaffen. — Aus Plochingen wird mitgeteilt: Seit einigen Wochen herrscht hier große Wassernot, so daß die Stadtverwaltung sich veranlaßt sah, die Wasserleitung tagsüber abzustellen und sie nur morgens und abends je eine Stunde zum allgemeinen Gebrauch zu öffnen. Die Gemüter der Bevölkerung sind ob diesem üblen Zustand sehr erregt; man erwartet mit Sehnsucht Regen.

Tuttlingen, 11. Novbr. Hier wurde ein Friseur wegen Abgabe eines Lotterieloses nach Achtuhrladenschluß polizeilich bestraft. Um zu rächen, sandte der Bestrafte sein Dienstmädchen an einem andern Tag nach Achtuhrladenschluß zu sieben anderen Friseuren und ließ je ein Los kaufen. Die Friseure, die zum Teil das Dienstmädchen kannten, glaubten, einem Kollegen auszuhelfen zu müssen und gaben die Lose her; sie sehen aber nun ebenfalls einer Bestrafung entgegen und sind äußerst ungehalten über ihren Kollegen.

Hall, 12. Nov. Lezten Samstag wurde ein Lehrling eines hiesigen Handlungshauses mit 850 M. Papiergeld zur Bank geschickt, um Silber einzuwechseln zu lassen. Als der junge Mann das Papiergeld auf der Bank hervorholen wollte, zeigte es sich, daß die Geldsumme inzwischen verloren gegangen war. Der redliche Finder hat sich bis jetzt noch nicht gemeldet.

Weinsheim, 9. Nov. Beim Hochzeitsfesten schwer verunglückt sind heute mittag der verheiratete Steinbrucharbeiter Chr. Herrmann und der ca. 24 Jahre alte Steinbrucharbeiter Wilh. Neuschwander. Sie benützten zum Schießen einen Böller, der wahrscheinlich durch Unvorsichtigkeit vorzeitig losging und dem Herrmann die rechte Hand zerschmetterte. Neuschwander erhielt dagegen einen Teil des Schusses ins Gesicht, wobei er sich ein Auge schwer verletzte, so daß es herausgenommen werden mußte.

Pfullingen, 9. Novbr. Folgende heitere Geschichte wird von hier berichtet: Eine Ehefrau, deren Mann im Wald beschäftigt war, geriet in große Sorge, als der Mann zu später Nachtstunde noch nicht nach Hause gekommen war. Die Frau alarmierte schließlich einige Nachbarn und eine ganze Expedition machte sich auf die Suche nach dem angeblich Verunglückten. Der Gesuchte saß indessen gemütlich bei einem Schoppen Neuen, während die Rettungsexpedition mit der besorgten Gattin an der Spitze die ganze Umgegend und namentlich den Wald absuchten. Um 4 Uhr morgens kam dann die tapfere Schar der auf der Suche gewesenen Nachbarn und Freunde des Vermißten nach Hause, wo der Vermißte und vergeblich Gesuchte in tiefstem Schlafe in seinem Bette lag.

Oberndorf, 12. Nov. Der heutige Martini- markt war sehr gut besucht. Dem Viehmarkt waren zugetrieben: 170 Stück Ochsen, 132 Kühe, 106 Kalbinnen und 70 Stück Jungvieh. Der Handel ging sehr lebhaft. Für ein Paar Zugtiere wurden 780—900 M. für trachtige Kühe und Kalbinnen 300—500 M. bezahlt. Auf dem Schweinemarkt wurde für ein Paar Milchschweine 18—30 M. bezahlt und beinahe die ganze Zufuhr von 217 Stück verkauft.

Dorb, 12. Nov. Gestern war hier Jahrmart. Schweine notierten durchweg niedriger. Der Viehmarkt war gut befahren, der Handel ging aber hierin flau. Am Krämermarkt waren nicht so viele Verkäufer erschienen. Der Handel ging flott, schon weil die Ehehalten (Knechte und Mägde) ihre Martinilöhne bei sich hatten.

Stuttgart. [Landesproduktionsbörse.] (Bericht vom 11. November.) Auch in der abgelaufenen Woche hat die Sütterung ihren bisherigen Charakter beibehalten, so daß jetzt ein ausgiebiger, durchdringender Regen sehr erwünscht wäre. Wohl geben die Herbstfröhen noch zu keiner Klage Veranlassung, allein der Wasserstand der Binnengewässer hat weiter etwas abgenommen, weshalb die Reedereien auf der Elbe ihren Betrieb eingestellt haben und die Rheinschiffahrt nur noch mühevoll und sehr langsam betrieben werden kann. Auf den Weltmarktplätzen steht die amerik. Finanzkrise immer noch im Vordergrund der Erwägungen. Eine sühbare Konsequenz derselben bilden die Diskont- und Lombardzins-erhöhungen der Bank von England, sowie der deutschen Reichsbank. Deutige Brie verkehrte in aberschwächter Tendenz. Die Umsätze beschränkten sich auf den dringendsten Bedarf. Infolge des außergewöhnlich niederen Wasserstandes ist die Produktionsfähigkeit der heimischen Mühlen erheblich reduziert, weshalb eine Ermäßigung der Mehlpreise nicht festgestellt werden konnte. — Mehlpreise per 100 Kilogramm inkl. Sad: Wehl Nr. 0: 37 Mark — Pfg. bis 38 M. — Pfg., Nr. 1: 36 M. — Pfg., bis 37 M. — Pfg., Nr. 2: 35 M. — Pfg., bis 36 M. — Pfg., Nr. 3: 34 M. — Pfg., bis 35 M. — Pfg., Nr. 4: 33 M. 50 Pfg. bis 33 M. 50 Pfg., Suppengries 37 M. — Pfg. bis 38 M. — Pfg., Kleie 12 M. — Pfg. (ohne Sad.)

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

* Neuenbürg, 12. Nov. Die Nikolauspflanze für blinde Kinder in Stuttgart ist genötigt, ihr bisheriges Anwesen zu verlassen und will nun ein neues Anstaltsgebäude mit Schul-, Schlaf- und Arbeitsräumen auf der Höhe gegen Botnang erstellen. Der entstehende Aufwand ist auf 600 000 M. veranschlagt. Auf die Bitte des Vereins haben die hies. bürgerl. Kollegien in ihrer gestrigen Sitzung einen Beitrag von 100 M. aus der Stadtkasse bewilligt.

Wildbad, 12. Novbr. In der am lezten Samstag stattgehabten Sitzung des Gemeinderats wurde mit 7 von 9 abgegebenen Stimmen Bauamts- werkmelder Munk in Stuttgart als Stadtbau- meister hier gewählt. Der Jahresgehalt beträgt 3500 M. neben den Gebühren als Vorstand der Bauschau und als Baukontrollleur. Die Uebernahme von Privatarbeiten ist jedoch nicht gestattet. Dr. Stadtbaumeister Beyhne Meyer wird aus Gesundheitsrücksichten anfang nächsten Jahres von seinem Amt zurücktreten.

(.) Dobel, 13. Nov. Schon wieder wurden wir durch Feuerlärm erschreckt; es ist dies in diesem Jahr das viertemal, daß man auf so un- liebliche Weise aus dem besten Schlaf gerissen wurde. Etwa 10 Minuten vor 11 Uhr brach in dem Hause des Steinbauers Burkhart Feuer aus, das so um sich griff, daß die Bewohner kaum das nackte Leben retten konnten. Die Witwe Pfeiffer, die bei Burkhart in Miete war, kam bei dem großen Brand am 11. Februar d. J. um ihre Habe; sie mußte diesmal, weil sie nicht mehr die Stiege herab konnte, zum Fenster herausgelassen werden. Auch das angebaute Haus des Wilh. Kuff, Holz., bei dem seine Mutter und noch eine Familie in Miete war, wurde ein Raub der Flammen; da- gegen konnte das gegenüberliegende Haus der Witwe Maulbetsch, das in großer Gefahr stand, durch die hiesige Feuerwehr, der auch die von Neusatz zu Hilfe kam, gerettet werden. Die Abgebrannten sind versichert. Entstehungsurache bis jetzt unbekannt.

Neuenbürg, 13. Novbr. An das k. Amts- gericht ist heute Rosa Karcher, geb. Kammerer von Gräfenhausen wegen am väterlichen Testament begangener Urkundenfälschung eingeliefert worden.

Liebenzell, 9. Nov. Am vergangenen Mitt- woch versammelten sich die Ortsvorsteher von Engels- brand, Schwarzenberg, Schönberg und Oberreichen- bach im „Oberen Bad“ hier, um über den Anschluß an die Wasserversorgungsgruppe „Kälber- mühle“ zu beraten. Anwesend waren auch die Landtagsabgeordneten des Ragold- und Enztales. Im Falle der Unzulänglichkeit soll eine beim Lauten- hof, 400—600 m unterhalb der Kälbermühle ent- springende Quelle, beigezogen werden, die eine Mächtigkeit von 8 Sekundenliter hat. Dabei wären dann, so nach und nach alle diesbezüglichen Wünsche im vorderen Schwarzwald befriedigt. (C. W.)

Calw, 11. Novbr. Die Waldensergemeinde Neuhengstett leidet hauptsächlich heuer an großem Wassermangel. Die Bewohner sind genötigt, ihren Wasserbedarf teilweise in dem nahen Althengstett zu decken. Die Gemeinde, die zu den wenigen Orten im Bezirk zählt, die noch keine Wasserleitung besitzen, beabsichtigt, sich an die große Schwarzwaldwasser- versorgungsgruppe anzuschließen.

Pforzheim. In den oberen Sälen des Mu- seums findet vom 15. bis 21. November incl. täglich von 10 bis 1/2 5 Uhr die 11. Wander- Ausstellung Münchener Künstler statt. Es sind 9 Kollektionen hervorragender Meister mit ca. 160 teils sehr umfangreichen und erstklassigen Gemälden. Die Ausstellung wurde seither in verschie- denen Städten mit großem Beifall aufgenommen.

Bayer. Brauhaus Pforzheim, Akt.-Ges. Der Reingewinn geht um 13 509 Mark über den vorjährigen hinaus, die Dividende beträgt wieder 6 1/2 Prozent wie seit einer Reihe von Jahren.

Letzte Nachrichten u. Telegramm.

München, 12. Nov. Prinz Arnulf von Bayern ist heute abend 8 Uhr der schweren Lungenentzündung, an der er auf seiner Rück- fahrt von einer Orientreise in Benedig erkrankt war, erlegen. Prinz Arnulf, der jüngste Sohn des Prinz- regenten, Generaloberst der Infanterie mit dem Rang eines Generalfeldmarschalls, stand im 56. Lebens- jahre. Der Prinz hatte im April ds. Js. München verlassen, um eine Forschungsreise nach Kleinasien und Kaschmir anzutreten, von der ihm keine Rück- fahrt mehr beschieden sein sollte.

London, 12. Nov. Aus Windsor wird telegraphiert: Freundlicher Sonnenschein lag heute über dem Königsschloß und der malerischen Landschaft, als der Kaiser und König Eduard mit Begleitung in Automobilen zur Jagd fuhren. Sie begegneten unterwegs dem 1. Bataillon der Garde-Grenadiere, das mit Marschmusik nach dem Schlosse zur Wache zog. Das kgl. Automobil schwenkte zur Linken, das Bataillon nahm schnell auf der rechten Seite der Landstraße Aufstellung, während die Musik vom Marsch zur Nationalhymne überging. Beide Herrscher erwiderten den Salut und der Kaiser musterte die Truppe scharf und offenbar mit großem Interesse.

London, 12. Nov. Wie die „Evening News“ meldet, besuchte der hervorragende Rekonstruktionsarzt Sir Felix Semon heute Schloß Windsor behufs einer Konsultation mit dem Leibarzt des Kaisers.

Berlin, 12. Novbr. In mehreren mittleren Städten Pommerns und Westpreußens scheint neues deutsches Leben zu erblühen. Ueber die in beiden Provinzen stattgefundenen Stadtverordnetenwahlen wird der „Voss. Ztg.“ mitgeteilt: In Krotochin wurde kein Pole gewählt. In Samter blieben die polnischen Kandidaten gleichfalls in der Minderheit bis auf einen einzigen, der mit einem Deutschen in Stichwahl ist. In Wrongowitz verloren sie zwei Mandate. Ebenso unterlagen sie vollständig in den Gemeindevertreterwahlen in Neustadt in Westpreußen.

Berlin, 12. Novbr. Im Prozeß Bülow-Brand hat der Verteidiger Brands namens des Beurteilten auf Revision verzichtet. Das Urteil gegen Brand ist somit seit gestern rechtskräftig.

Berlin, 12. Novbr. Der „Voss. Ztg.“ wird aus Wilhelmshaven geschrieben: Ein selten gutes Geschäft machte in den letzten Tagen ein

Herr de Taube in Hopen, indem er den Rest seiner zu beiden Seiten der Fortifikationsstraße gelegenen Landstelle um 600 000 Mk. an den Reichsmarinefiskus verkaufte; die ganze Landstelle, von der bereits früher für 200 000 Mk. verkauft sind, die also im ganzen 800 000 Mk. einbrachte, wurde vor etwa 14 Jahren für etwa 53 000 Mk. erworben.

Der kategorische Imperativ. Sie wünschte sehnlichst ein schönes Gemälde. Ihm war's zu teuer. Eines Tages strich sie ihm in der Zeitung eine Anzeige an, die hieß: „Schmiede Dein Heim!“ Er drehte das Blatt um und wies stumm auf eine andere: „Wärze Deine Suppen mit Maggi!“ — Und weil von nun an, das Mittagessen ganz anders schmeckte, hat sie richtig ihr Gemälde bekommen.

➔ **Hierzu zweites Blatt.** ➔

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Bekanntmachung.

Kunstgewerbliche Meisterkurse.

Von der Kgl. Lehr- und Versuchswerkstätte der Kunstgewerbeschule in Stuttgart, Senefelderstraße 45, werden in diesem Winter mit Genehmigung des K. Ministeriums des Kirchen- und Schulwesens kunstgewerbliche Meisterkurse für Dekorationsmaler und für Gold- und Silberschmiede veranstaltet.

Meisterkurse für Dekorationsmaler:

Der Unterricht umfaßt:

Übungen in der Farbengebung für Außen- und Innenanstrich und für Dekorationsmalerei, ferner Übungen in den Verfahren die für Holz- und Marmorimitation einen Ersatz bieten. Der Kurs beginnt am 9. Dezember 1907 und schließt am 29. Februar 1908.

Meisterkurs für Gold- und Silberschmiede:

Der Unterricht umfaßt:

Übungen im Eißelieren und Emaillieren und beginnt am 7. Januar und schließt am 29. Februar 1908.

Den Teilnehmern an den Kursen ist Gelegenheit geboten, die Altzeichenstunden, sowie die kunstgeschichtlichen und naturwissenschaftlichen Vorträge an der Anstalt zu besuchen.

Zu den Kursen werden Meister und Gehilfen, welche eine genügende kunstgewerbliche Vorbildung besitzen, soweit die Raumverhältnisse es gestatten, zugelassen. Meister und ältere Gehilfen werden vor jüngeren Gehilfen berücksichtigt.

Anmeldungen zur Teilnahme an den Kursen sind spätestens bis 26. November ds. Js. bei der Lehr- und Versuchswerkstätte, Senefelderstraße 45, einzureichen. Den Anmeldungen sind, soweit es sich nicht um Teilnehmer früher abgehaltener Kurse handelt, einige Arbeiten beizugeben, auch ist die Angabe über etwaigen früheren Schulbesuch und über die feitherige praktische Tätigkeit erforderlich.

Das Unterrichtsgeld beträgt 10 M. Es kann minderbemittelten Teilnehmern auf Ansuchen nach fleißigem und erfolgreichem Besuch des Unterrichts zurückerstattet werden.

Zur

Ausbildung von Hafnern

ist die Anstalt bereit, im kommenden Winter Angehörige des Hafnergewerbes (Meister und Gehilfen) zu den üblichen Bedingungen als außerordentliche Schüler in die Werkstätte aufzunehmen. Der Unterricht wird insbesondere das Freidrehen und Verzieren einfacher Gefäßformen, sowie die Behandlung von Ofenschalen mit Schmelzglasuren umfassen.

Das Schulgeld beträgt für das Halbjahr 30 M. bei kürzerem Besuch des Unterrichts die entsprechende Rate.

Anmeldungen sind an die K. Lehr- und Versuchswerkstätte, Senefelderstraße 45, zu richten.

Stuttgart, den 25. Oktober 1907.

K. Lehr- und Versuchswerkstätte:
Pantol.

K. Forstamt Calmbach. Nadelholz-Stammholz-Verkauf

im schriftlichen Aufsteig

aus Distrikt Eiberg, Meistern,

Heimenhardt und Kälbling:

Langholz St.: 9 Fichten, 2107

Tannen, 26 Fichten mit Fm.: 1895 I., 613 II., 579 III.,

248 IV., 120 V., 24 VI. Kl.

Abfuhrtaxe St.: 452 Tannen,

2 Fichten mit Fm.: 309 I.,

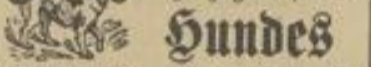
117 II., 31 III. Kl.

Die auf ganze und Zehntelprozent der Lospreise zu stellenden bedingungslosen Gebote wollen unterzeichnet, verschlossen und mit der Aufschrift „Angebot auf Stammholz“ bis spätestens **Mittwoch den 27. Novbr., vormittags 10^{1/2} Uhr** beim Forstamt eingereicht werden, zu welcher Stunde deren Eröffnung und die Entscheidung über den Zuschlag erfolgt. Losverzeichnisse unentgeltlich. Schwarzwälderlisten gegen eine Gebühr von 4 M. vom Forstamt erhältlich.

Abfuhrtermin: 15. April 1908.

Neuenbürg.

Der Eigentümer eines dieser Tage zugelaufenen



Hundes

(Collie) wird aufgefordert, bis **nächsten Freitag den 15. ds. Mts., abends 6 Uhr** seine Eigentumsansprüche hier geltend zu machen, widrigenfalls der Hund öffentlich versteigert werden wird.

Den 12. November 1907.

Ortspolizeibehörde.
Stirn.

Nächsten Mittwoch den 20. November

Bieh- und Schweinemarkt in Neuenbürg.

Zauber

verleiht jedem Gesicht ein rosiges, jugendliches Aussehen, zarte, weiße, sammetweiche Haut und blendend schöne Teint.

Alles dies erzeugt die echte **Stedenpferd-Lilienmilch-Seife** von **Bergmann & Co., Badensulz** mit **Schwarzwarte: Stedenpferd**. A. St. 50 Pf. bei: **Karl Mahler, Albert Kengert u. G. Lufbauer, Neuenbürg.**

K. Oberamt Neuenbürg.

Bekanntmachung.

Die neue Satzung für das K. Landesgewerbemuseum ist in Nr. 45 des Gewerbeblattes für Württemberg abgedruckt.

Interessenten werden hierauf aufmerksam gemacht unter dem Anfügen, daß das Gewerbeblatt von den Hh. Ortsvorstehern zur Einsicht abgegeben wird.

Den 11. November 1907.

Oberamtmann Hornung.

K. Oberamt Neuenbürg.

An die Hh. Ortsvorsteher.

Die **Formulare zur Viehzählung am 1. I. Mts.** gehen den Hh. Ortsvorstehern demnächst zu.

Die Bestellung der Zählungskommission, welche spätestens **am 15. ds. Mts.** in Tätigkeit zu treten hat, ist unverzüglich einzuleiten.

Die näheren Vorschriften sind in der Ministerial-Berfügung vom 2. November 1907 (Reg.-Bl. S. 635) enthalten.

Den 12. Nov. 1907.

K. Oberamt.
Hornung.

Neuenbürg.

Bekanntmachung.

Die bürgerlichen Kollegien haben in der gestrigen Sitzung als **Abgeordnete zur neuen Amtsversammlung** gewählt:

Stadtschultheiß **Stirn**,
Gemeinderat **Chr. Dlyp**,
Bürgerausschußmitglied **C. Pfister**.

Als **Stellvertreter** wurden gewählt:

Gemeinderat **Fr. Gollmer**,
Gemeinderat **C. Seeger**.

Den 12. November 1907.

Namens der bürgerlichen Kollegien:
Stadtschultheiß **Stirn**.

Neuenbürg.

Bekanntmachung.

Der Gemeinderat hat in der gestrigen Sitzung bestimmt, daß, wie bisher, so auch künftig, die **Gemeinderatswahlen am 12. Dezember** und die **Bürgerausschußwahlen am 21. Dezember** stattzufinden haben.

Die Wahlhandlungen beginnen je nachmittags 4 Uhr und endigen um 8 Uhr.

Personen, welche das **Bürgerrecht** erwerben wollen, hätten sich also in den nächsten Tagen anzumelden. Zur Auskunftserteilung ist der Unterzeichnete bereit.

Den 12. Nov. 1907.

Gemeinderat.
Vorstand **Stirn**.

Neuenbürg.

Liegenschafts-Verkauf.

Auf den Antrag der Erben der **Frau Rane Mahler**, Kaufmanns Witw. hier, kommt die zu deren Nachlaß gehörige Liegenschaft, bestehend in:

der Hälfte an Wohngeb. Nr. 29 und 29a an der Alten Pförzheimer Straße,
Parz.-Nr. 167 5 a 83 qm Gras- und Baumgarten beim Haus

am Mittwoch den 20. November ds. Js. abends 6 Uhr

auf dem hiesigen Rathause aus freier Hand im öffentlichen Aufsteig zum Verkauf.

Den 12. November 1907.

Ratschreiberei.
Stirn.

Bellebte

Weihnachts-Kompositionen

für Klavier zu zwei Händen.

Sartorio, A. Op. 780. „Zum fröhlichen Weihnachtsfeste“. Brillante Fantasie (leicht bis mittelschwer). Preis Mk. 1.—.

Aachen, H. von. 8 sehr leichte Fantasien über beliebte Weihnachtslieder. Beide Hände in Viollinschlüssel.

INHALT: 1. O du fröhliche. 2. Ihr Kinderlein kommet. 3. Stille Nacht. 4. Sei willkommen, Weihnachtsbaum. 5. Christkindchens Ankunft. 6. O Tannenbaum. 7. Morgen, Kinder, wird's was geben. 8. Ihr Hirten, erwacht. Nr. 1 bis 8 in einem Band Mk. 1.—.

Vorrätig in allen Musikalienhandlungen, sonst direkt vom Verleger, gegen vorherige Einsendung des Betrags freie Zusendung.

P. J. Tonger, Köln a. Rh.

**R. Amtsgericht Neuenbürg.
Namensänderung.**

Dem Waldhornwirt **Karl Schner** in Birkenfeld ist durch Entschliebung des R. Justizministeriums vom 4. November 1907 die erbetene Ermächtigung zur Aenderung des Familiennamens seines Mündels, der am 11. Oktober 1905 geborenen **Luise Friederike Schner**, unehelichen Tochter der verstorbenen ehelichen Poliffense Frida Schner von Birkenfeld, in den Namen „**Zoll**“ erteilt worden.

Den 8. November 1907.

Oberamtsrichter
Doderer.

Damen-Hemden und Beinkleider.

Damen-Westen, Schulter-Kragen,
nur Handarbeit,

Golf-Blusen, Golf-Jacken,
nur maschinengestrickt,

Reform-Hosen, Unterröcke
in großer Auswahl empfiehlt

J. Hiltner,

Leopoldstr. 3a. Pforzheim. Leopoldstr. 3a.

Damen-Jacken und Untertaillen.

Zur Lieferung

von

Speisen- u. Weinkarten

einfache und zum Einschleiben der Einlagen, oder als Selbstbinder zum Einklemmen der Einlagen, moderner Ausführung, in ganz Leinwand, Lederimitation, und ganz Saffianleder mit Messinggeden etc. und Goldtitel, sowie zur Lieferung der Einlagen selbst empfiehlt sich den tit. Gasthöfen und Pensionen angelegentlich

C. MEEH,

Buchdruckerei zum Enztüler. o Buchbinderei.

Jul. Schrader's Moßsubstanzen in Extraktform
gesehlich geschätzt

erweisen sich seit ca. 20 Jahren als das Beste, Beste und zugleich Billigste zur Herstellung eines ganz vorzügl., gesunden u. haltbaren Hastrunks (Moß)

Tausende von Familien, Gutsverwaltungen, Haus- und landwirtschaftlichen Betrieben aller Art bedienen sich desselben fortgesetzt mit größter Zufriedenheit

Das Alter hiervon kostet 6 Pfennig.

Vorrätig in Portionen zu 150 und zu 50 Liter.

Hugo Schrader, vorm. Jul. Schrader, Feuerbach-Str. Stuttgart.

Depot in Neuenbürg bei Apoth. Bozenhardt; in Herrenald bei Apoth. Bozenhardt, in Gräfenhausen bei Ernst Buck.

Honiglebkuchen

Herzform, gute Qualität,
für Wiederverkäufer,
empfehlen

Kentschler u. Koch,
Bäckerei u. Konditorei
Pforzheim, Metzgerstraße 2.
Telephon 1577.

Chachtal bei Döbel.

Eine Kuh
und eine schöne
hochträgliche Kalbin
hat zu verkaufen
Wilhelm König.

Contobüchlein
empfehlen **C. Meeh.**

Ein tüchtiger, selbständiger

Schleifermeister

für Grauguß-Bügelisen
von einer Metallwarenfabrik u.
Eisengießerei in Westfalen
gesucht. Lebensstellung.

Offerte sind zu richten an die
Expedit. d. Blattes.

Neuenbürg.

Lauffer:

Der Briefstil

Anleitung zum Briefschreiben
für Schule und Haus,
à 50 Pfg.

Zu haben bei

C. Meeh.

Anlehen,

welche vom Tage der Einlage
ab mit 4% verzinst werden,
nimmt bis auf weiteres an (auch
von Nichtmitgliedern)

Gewerbebank Neuenbürg,
G. m. u. H.

Neuenbürg.

Morgen Donnerstag

Nebelsuppe

im Hirsch.

Neuenbürg.

Schellfische! Cablian!

bis Freitag eintreffend, per
Pfund von 23 Pf an empfiehlt
Karl Mahler.

Christbäume.

Wer liefert Anfang Dezember
ca. 2000 St. Christ-
bäume von 90 cm bis 3 m
Höhe, franco welcher Verlade-
station und zu welchem Preis?
Offerte an die Expedition d. Blattes.

Mädchen-Gesuch.

Für meine Wirtschaft suche
ich ein tüchtiges, fleißiges
Mädchen, das im Servieren
schon etwas bewandert ist. Das-
selbe hat auch die übrigen vor-
kommenden Hausarbeiten mit-
zusehen. Mädchen, die schon
ähnliche Stellen versehen haben
und für längere Zeit im Dienst
bleiben wollen, wollen ihre
Zeugnisabschriften und Photo-
graphie einreichen an

W. Großmann,

Hotel Post, Wildbad.

Unentgeltlich
vermittelt

Stellen aller Art
das

**Städtische Arbeitsamt
Pforzheim**

Westl. Karl-Friedrich-Str. 86.
Eigene weibliche Abteilung.

Gesucht für sofort, 15. Nov.
und später:

I. Häusl. Dienstpersonal
als:

Köchinnen für Herrschafts- und
bürgerliche Häuser,
Zimmer- und Hausmädchen,
Kinderfrauen für Herrschafts-
und bürgerliche Häuser,
Mädchen für alles.

II. Hotel- u. Wirtschafts-
personal
als:

Köchinnen,
Küchenmädchen,
Kellnerinnen,
Zimmermädchen etc.

Geöffnet an Werktagen:

von 9-1 Uhr vormittags und
3-1/2 Uhr nachmittags;

an Sonn- und Feiertagen:
von 11-1 Uhr vormittags.
— Telephon Nr. 561. —

Männer-Gesangverein Pforzheim.

Sonntag, 24. November, abends 7 Uhr

:: KONZERT ::

im städt. Saalbau.

Messa da Requiem (Totenmesse)

für gemischten Chor, Bariton u. Orchester

von

Giovanni Sgambati op. 38.

Ausführende:

Rich. Breitenfeld, Opernsänger aus Frankfurt a. M.

60 Knaben der Oberrealschule.

Der gemischte Chor des Männer-Gesangvereins.

Das Großh. Hof-Orchester aus Karlsruhe.

Leitung: **Albert Fauth.**

Konzertkarten für Nichtmitglieder à 3 M. sind in
Nieder's Buchhandlung, sowie abends an der Kasse zu haben.
Die verehrl. Mitglieder werden gebeten, ihre Konzertkarten
vorzuzeigen.

Geschäftsbücher

der Firma **Eberhard Feher,** Stuttgart.

Vertreter der Geschäftsbücherei

J. C. König u. Ebhardt, Hannover.

halte ich in den gebräuchlichsten Formaten und Lina-
turen zu Originalpreisen am Lager.

Extraanfertigungen werden prompt und billigt
erledigt.

C. MEEH, Neuenbürg.

**Schock's
Seifenpulver**

3 erstklassige Simmentaler

Farren

9 bis 14 Monate alt, jetzt dem
Verkauf aus

Fr. Hoffmann z. Hirsch

in Galtstein

Bahnstation Nebringen im Gäu.

10 schöne

Torten oder Kuchen

für M. 3.50.

Jede Hausfrau lasse sich so-
fort ein Postpalet fertige Kuchen-
masse senden. 10 Palette für
M. 3.50 franco gegen Nach-
nahme oder Voreinsendung des
Betrags, woraus sie 10 schöne
Kuchen oder Torten in jedem
Ofen backen kann. Die Masse
wird nur mit Milch angerührt.
Beschreibung auf jedem Palet.

Kinderleicht zu backen sind

Königsstücken, Sandtorten und

Kapfluchen mit Rosinen oder

Wandeln.

Otto Schmidt, Erfurt

Nährmittelfabrik.

Neuenbürg.

Ein schönes, gut möbliertes

Parterrezimmer

heizbar, ist sofort oder später

zu vermieten.

Brunnenweg 38.

Eine gut erhaltene

Büchsfinte

11 x 16,

eine bereits noch neue

Doppelfinte

16 x 16,

tadelloser Schutz bei beiden Ge-
wehren, werden um billigen
Preis abgegeben.

Näheres durch die Exp. d. Bl.

Schwann.

Einen Hindsjassel

13 Monate alt (Selbsched),

Simmentaler Abstammung, jetzt

dem Verkauf aus

Christian Meht,

Schmiedmeister.